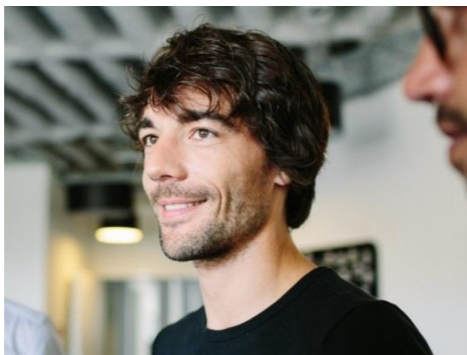


PLOT
BÜCHER DES LEBENS
Aus der anspruchsvollen Sicht
eines presigekrönten
Infomatikers

Spannende, erhebende Literatur,
ist das alles?

Über den roten Faden der Bücher
des Lebens

VON
DIPL. ING. EMILIO NAVARRO



Vorschau

"In jedem Buch des Lebens -in jedem prosaischen Buch des Lebens - gibt es eine Figur, die den Entschlüsselungsprozess bereits vorgenommen hat, die den universalen Code knacken konnte und unweigerlich am Prüfstand der gegenwärtigen Meinungen und der gegenwärtigen Weltsicht steht."

Wie ist das zu verstehen?

Wenn Molekularbiologen heute über "Leben" schreiben, benutzen sie das Vokabular der Informatiker: Es geht um Codes, Entschlüsselungen oder Programme.

Diese Redeweisen kommen nicht von ungefähr: Die Genetik versteht seit Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts das Leben als verschlüsselte Information.

Gegründet auf diese mächtige Metapher, die auch die gegenwärtige Idealisierung der Genforschung produziert, ist das "Buch des Lebens" der Genetiker bereits jetzt ein Klassiker der Wissenschaftsgeschichte.

Der Grow Code

Dieser Klassiker deckt nur ein Teilgebiet des Lebens, seiner Evolution und Entwicklung ab. Denn verborgen blieben jene Bereiche der Evolution, die sich durch die Auseinandersetzung zwischen Natur und Kultur ergibt, insbesondere im Zusammenhang mit Erfahrung und Lernen, auch mit Gesellschaft, Kunst, Politik einerseits und Intrige, Krieg und Manipulation andererseits.

Diese äußeren Instrumente der Evolution sind mit der Genfunktion als inneres Instrument eng verbunden.

Auch sind sie mit der Aktualgenese eng verbunden:

Im Gehirn steht der feststrukturelle Niederschlag des ontologischen Lernens und wird durch aktuelles Lernen und Erfahren modifiziert, indem die Übertragungsstärken der Synapsen verändert und verlagert werden. Hier gründet die besondere Bedeutung moderner Spiritualität und Religion, Letzteres als tiefgreifendes Erleben und Lernen in Hingabe und mit einer Reihe von bevorzugten Erfahrungstechniken (Ritual, Ritualtherapie) und der Psychologie.

Es geht also nicht nur in uns um Codes, Entschlüsselungen und Programme, sondern auch in

unserer Außenwelt, die wir mitgestalten und formen. Eine Außenwelt, die nicht bei unserer Haustür, unserer Kultur, unserem Planeten Halt macht.

Wir können den Entwicklungsprozess von einfachen hin zu immer komplexeren Strukturen über alle Grenzen hinweg verstehen und noch viel erfolgreicher an ihm teilhaben, wenn wir die Komplexität durch Erfahrung und Lernen im wissenschaftlichen Sinn (auch Kult und Ritual als wissenschaftliches Experiment) durch eine vielfältige Methodik erfassen und zum Verstehen und Gebrauch aller vereinfachen.

So beispielsweise begegnen wir in den Büchern des Lebens dem Sinn des Lebens: Auch die Gene sind nicht blind, ziellos; auch die Prozesse der Evolution folgen einem Plan, der sich aus den Sachzwängen im Universums ableitet und sich bis in unser Handeln und Denken fortsetzt.

Aber Denken und Handeln sind nicht nur Ausführende des genetischen Codes und des universellen Programms.

Denn wie die DNA durch posttranskriptionale Modifikation umgeschrieben werden kann, können wir die Natur verändern, Mensch, Gesellschaft ... das ganze Universum inspirieren, das heißt, zu neuem Denken und Handeln anstoßen, die ihrerseits morpho- und ontogenetische Prozesse in Gang setzen. George M. Grow:

"Nicht nur Gott inspiriert dich, auch du inspirierst das Universum".

In den Büchern des Lebens wird

der kosmische Code - insbesondere in Hinblick auf den Sinn des Lebens, der als metaphysisches Programm hinter dem Offensichtlichen abläuft und an dem jeder teilhat, aber auch von uns mitgeschrieben wird - nicht nur entschlüsselt:

In jedem Buch des Lebens – in jedem prosaischen Buch des Lebens - gibt es eine Figur, die den Entschlüsselungsprozess bereits vorgenommen hat, die den universalen Code knacken konnte und unweigerlich am Prüfstand der gegenwärtigen Meinungen und der gegenwärtigen Weltsicht steht.

Der George Grow Effekt

In oft witziger Weise wird dabei ersichtlich, dass jemand, der den Code nicht kennt und daher nur unbewusst am Programm teilnimmt – also unmerklich von ihm eingespannt wird -, nicht in der Lage ist, darüber zu empfinden oder zu urteilen, was wahr ist und was nicht.

Kann ich die Türe zu einem Raum, den ich zuvor nie betreten habe, nicht öffnen, kann ich nicht mit Gewissheit sagen, was sich in ihm befindet.

Und weil George Grow's Protagonisten den Raum schon betreten haben, bevor wir sie in seiner Literatur kennen lernen, geht es nicht nur darum, ob es diesen Raum gibt, als vielmehr darum, was man mit den Dingen anstellen kann, die sich in ihm befinden.

Das ist wie mit einem Computerprogramm: Erst wenn man die Schaltflächen bedient,

kann man schrittweise erfassen, ob und was dahinter steckt. Werden die Schaltflächen nicht berührt, bleibt das Verborgene im Verborgenen. Dann entstehen Überzeugungen wie "Gott ist tot", "Es gibt keine Wahrheiten" oder "Da ist kein Sinn des Lebens".

Der Steinzeitmensch wäre nicht auf die Idee kommen, dass er durch Bedienen der Schaltflächen im Internet sich mit Menschen in der ganzen Welt in Echtzeit verbinden und austauschen kann.

Genauso unwahrscheinlich erscheint dem Rationalisten (der die betreffenden Experimente und Erfahrungen nie gemacht hat, der die Schaltflächen nie bedient hat) die Existenz eines universalen Sinns, eines metaphysischen Programms und eines persönlichen, wenn auch ganz anderen Gottes.

Die Schaltflächen, die das Programm starten, oder, genauer gesagt, die uns den Zugang in das Programm eröffnen (das Programm, das dem Leben ohnehin seine Richtung aufzwingt), sind leicht und problemlos zu bedienen, nachdem es George M. Grow gelungen ist, einige dieser Schaltflächen freizusetzen und seinen Lesern bereitzustellen.

Nachdem man sich für das Programm "Leben" und die Software "Bücher des Lebens" entschieden hat, startet das Programm automatisch. Bald darauf entdeckt man die ersten Schaltflächen. Sie laden dich ein, ausprobiert zu werden.

Jetzt geht es nicht darum, eine Grafik zu entwerfen oder ein Video zu produzieren, mit anderen zu

kommunizieren oder seine Korrespondenz zu verwalten, sondern mit dem Hintergründigen zu korrespondieren.

Das ist dann nicht so, als könnte ich mich mit dem Programmierer direkt austauschen, als könnte ich mit Gott ein Plauderstündchen halten, der in unserem Vergleich das Wesen aller vorhandener Hardware darstellt.

Auch die Programme und das Internet werden nicht von einem, sondern von vielen Programmieren und Programmiererinnen geschrieben und immer wieder umgeschrieben.

In beiden Fällen ist es besser, mit den Programmen zu arbeiten.

Einerseits weil wir sonst hinterher bleiben (wer macht sich heute seine Meinung nicht auch mit Wikipedia, YouTube und den Sozialen Netzwerken, Letzteres immerhin um zu sehen, was andere denken und bewegt). Und andererseits weil ich kein Spielball dunkler, fremder, verborgener Kräfte sein und meine Freiheiten haben will, meine Entscheidungen, mein Leben, mein Schicksal, meine Wahl und mein Glück.

Erst wenn ich in die Welt hinaus gegangen bin, wenn ich mit Menschen in Kontakt getreten bin, wenn ich die Schaltflächen bedient habe, erhalte ich eine Ahnung davon, wer ich bin, was ich kann, was ich soll, was mich betrifft und was mir hilft.

Und erst wenn ich auf das Programm hinter den Erscheinungen eingestiegen und mich mit ihm zurecht gefunden habe, kann ich meine Zufälle, Wunder und Inspirationen haben,

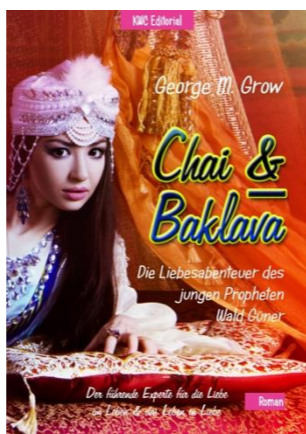
wie der User Sozialer Netzwerke allerlei Mitteilungen, Einladungen und Nachrichten erhält.

Aber nicht jeder braucht das.

Zumindest kann jeder wissen, dass es so etwas gibt oder, besser, sich davon überzeugen, dass es so etwas gibt. Denn weiß er nichts davon, wird er die Welt nicht begreifen und an seinen Möglichkeiten und dem Leben blind vorübergehen.

Hier sind sie, die wunderbaren Bücher des Lebens!

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen,
Emilio Navarro



Ein weiteres Buch von George M. Grow im Stil von Real Fantasy

Stiftung
George Grow
Stiftung für Human Investment
Das multidimensionale
Sein



Spendenkonto

für die "Nachhaltigste Stiftung der Welt"

Treuhänderisch

Kontowortlaut:

Prof. Georg Pfandler

IBAN: AT 48 1200 0009 9403 3678

SWIFT CODE: BKAUATWW

Vielen Dank für Deine
Unterstützung!



[Link Buchladen Amazon](#)

